

Die Kirche

Lob Gott getrost mit Singen

15. Jahrhundert / Böhmishe Brüder 1544 / Frankfurt a. M. 1662

205



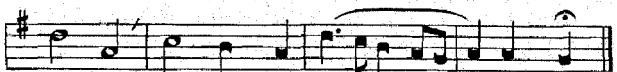
Lob Gott ge-trost mit Sin-gen, froh-lock, du
Dir soll es nicht miß-lin-gen, Gott hilfst dir



christ-lich Schar! Ob du gleich hier mußt tra-
im-mer-dar.



gen viel Wi-der-wär-tig-keit, noch sollst du nicht ver-



za-gen, er hilfst aus al = = = = lem Leid.

2. Dich hat er sich erkoren, durch sein Wort auferbaut, bei seinem Eid geschworen, dieweil du ihm vertraut, daß er deiner will pflegen in aller Angst und Not, deine Feind niederlegen, die schmähen dich mit Spott.

3. Kann und mag auch verlassen ein Mutter ihr eigen Kind und also gar verstoßen, daß es kein Gnad mehr findet? Und ob sichs möcht begeben, daß sie so gar abfiel: Gott schwört bei seinem Leben, er dich nicht lassen will.

4. Darum laß dich nicht schrecken, o du christgläubge Schar! Gott wird dir Hilf erwecken und dein selbst nehmen wahr. Er wird sein Volk verkünden sehr freudenreichen Trost, wie sie von ihren Sünden sollen werden erlöst.

5. Es tut ihn nicht gereuen, was er vorlängst gedeut', sein Kirche zu erneuen in dieser fährlichn Zeit. Er wird herzlich anschauen dein' Jammer und Klend, dich herrlich auferbauen durch Wort und Sakrament.